3. Mai 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Groß-Thüringen
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Groß-Thüringen (Weimar).

Abrechnung. Trotz unsrer dringenden Aufforderung, die Abrechnung unbedingt bis zum 15. April einzusenden, ist doch ein großer Teil der Ortsvereine dieser Pflicht nicht nachgekommen. Wir bitten daher nochmals dringend um sofortige Einsendung der Abrechnung und der dazugehörigen Beträge. Falls bei Erscheinen der nächsten Reichsbanner-Zeitung die noch fehlenden Abrechnungen nicht bei uns eingegangen sind, sehen wir uns leider genötigt, die in Frage kommenden Ortsvereine wieder bekanntzugeben.

„Die Partei der Phrase." Vom Bundesvorstand ist im Anschluß an die Broschüre „Das wahre Gesicht des Nationalsozialismus" eine neue mit dem Titel „Die Partei der Phrase" herausgegeben worden, von der wir den Ortsvereinsvorständen ein Ansichtsformular inzwischen zugesandt haben. Die Broschüre ist bei uns zu beziehen zum Preise von 25 Pfennig ausschließlich Porto. Wir bitten um weitestgehende Verbreitung dieser Broschüre. Auch bitten wir, sie den Gewerkschaften und sonstigen republikanischen Organisationen zum Vertrieb anzubieten.

Bundesjugend-, Schutzsport- und Spielmannstreffen in Magdeburg. Wir machen bei dieser Gelegenheit nochmals auf das den Jungbannergruppen bereits zugegangene Schreiben des Gaujugendführers aufmerksam und bitten dieselben, alles daranzusetzen, um möglichst zahlreich an der Kundgebung in Magdeburg teilzunehmen.

Die illustrierte Verfassung des Deutschen Reiches. Im Gilde-Verlag in Köln ist die Verfassung des Deutschen Reiches, erläutert und illustriert, erschienen. Das Buch ist außerordentlich wertvoll und bietet unsern Kameraden das bestmöglichste Anschauungsmaterial für die Reichsverfassung. Wir werden den größern Ortsvereinen von uns aus diese Schrift zugehenlassen und bitten, sie in Kameradenkreisen zu verkaufen. Der Verkaufspreis beträgt 1,30 Mark. Wir bitten die Ortsvereine, die Interesse daran haben und denen wir direkte Lieferung noch nicht durch Rundschreiben angekündigt haben, Bestellungen bei uns aufzugeben. Nichtverkaufte Bücher werden wieder von uns zurückgenommen, sofern sie bis zum 30. Juni bei uns eingegangen sind.

Meldeschluß für die sportlichen Wettkämpfe zu Pfingsten in Magdeburg. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß am 8. Mai Meldeschluß für die in Magdeburg auszutragenden Wettkämpfe ist. Wir erwarten, daß eine größere Anzahl Thüringer Jungbannergruppen sich an diesen Wettkämpfen beteiligen und bitten, die dafür erforderlichen Meldeformulare postwendend beim Gaujugendleiter anzufordern.

Zeitungshalter. Wir sind in der Lage, Zeitungshalter für die Reichsbanner-Zeitung zu liefern, und zwar zum Preise von 40 Pfennig pro Stück exkl. Porto. Wir bitten unsre Kameraden dringend, uns schnellstens Bescheid zugehenzulassen. Der Bescheid muß bis spätestens 10. Mai in unserm Besitz sein. Wir machen darauf aufmerksam, daß nur, wenn eine größere Bestellung von seiten der Ortsvereine in Frage kommt, dieser Preis gehalten werden kann.

Ausschluß. Das bisherige Mitglied der Ortsgruppe Barchfeld a. d. Werra Ferdinand Heß ist wegen organisationsschädigenden Verhaltens aus dem Reichsbanner ausgeschlossen.

Mit kameradschaftlichem Gruß Frei Heil!

Seele. Dr. Dietzel.

Aus den Ortsvereinen

7. Kreis. Fast alle Ortsgruppen waren der Einladung der Kreisleitung gefolgt und hatten einen oder mehrere Delegierte zu dieser gut verlaufenen Konferenz entsandt. Kamerad Wagner begrüßte alle Delegierten und den Vertreter des Gaues, Kameraden Dr. Dietzel, aufs herzlichste. Aus dem Geschäftsbericht, den Kamerad Wagner gab, wollen wir nur das Wichtigste mitteilen. An allen Veranstaltungen des eignen Kreises waren die Ortsgruppen bis auf den Bezirk Sonneberg, der etwas sehr abseits liegt, stark vertreten. Aber auch bei den Gau- und Bundesaufmärschen fehlte der Kreis 7 nie; trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage in Südwest-Thüringen haben die Kameraden stets ihren Mann gestanden. Alarmbereit war der Kreis längere Zeit während der Hochwassergefahr. Mehrere Kundgebungen wurden in der Form eines technischen Aufmarsches durchgeführt, so vor allem das Kreistreffen in Suhl, welches ein voller Erfolg war und eine große Anziehungskraft ausgeübt hat. Redner war unser verehrter Bundesführer Otto Hörsing, dessen Ausführungen großen Beifall fanden. Wohl eins der besten Spielerkorps ist unser Kreisspielmannskorps, sowohl in seiner Stärke wie auch spieltechnisch ist es auf der Höhe. Vor allem gebührt hier dem Kreisspielleiter, Kameraden Hebenstreit, der Dank des Kreises für seine Tätigkeit. Technisch müssen verschiedene Ortsgruppen noch mehr tun, und soll das in diesem Jahr unter Leitung des technischen Leiters des Kreises geschehen. Die Berichte aus den Ortsgruppen waren zum Teil sehr erfreulich, zum Teil muß in einzelnen Ortsgruppen mehr Aktivität herrschen. Dem Kreisleiter, Kameraden Wagner, wurde Anerkennung gezollt für seine aufopfernde Tätigkeit im Interesse unsrer Organisation. Anschließend sprach Kamerad Dr. Dietzel über Organisationsfragen und die politischen Verhältnisse in Thüringen. Der Beifall bewies, daß Dr. Dietzel das Richtige getroffen hat. Mögen die Ortsgruppen auch nach diesen Worten handeln und den technischen Aufbau restlos durchführen. Nach Erledigung interner Verhältnisse wurde noch ein Antrag angenommen, daß Spielleute bei Festen im Kreise beitragsfrei bleiben. In seinem Schlußwort gab der Kamerad Wagner der Hoffnung Ausdruck, daß auch im Jahre 1930 alle Kraft zur Stärkung unsrer Organisation aufgebracht wird. —

Eisenberg. In Gemeinschaft mit dem Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen zog das Reichsbanner zum Volkstrauertag am Sonntag, dem 16. März, zu dem im Friedhof gelegenen Ehrenfriedhof der im Weltkrieg Gefallenen hinaus, um dortselbst eine kurze Gedenkfeier abzuhalten. Nachdem das vom Volkschor vorgetragene Lied „Eintracht und Liebe" verklungen, gedachte Kamerad Seele vom Gauvorstand in schlichten, zu Herzen gehenden Worten aller, die ein Opfer dieses Völkermordens geworden sind. Er gedachte auch derjenigen, die Opfer geworden sind im Kampfe für den jungen Volksstaat. Unter dumpfem Trommelwirbel legten dann beide Organisationen mit den Farben der Republik geschmückte Kränze nieder. Entblößten Hauptes und unter fernem Trompetenklang des Liedes „Morgenrot" wurden den Gefallenen einige Minuten stillen Gedenkens geweiht. Unter äußerst reger Anteilnahme der Bevölkerung fand diese schlichte, erhebende Feier ihr Ende. Beide Organisationen zogen dann unter klingendem Spiele zum Volkshaus zurück. —

Ilmenau. Oeffentliche Werbeversammlung. Zu einer öffentlichen Werbeversammlung hatte am Sonnabend die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners nach dem Schützenhaus eingeladen. Trotz der unfreundlichen Witterung und dem sich bietenden „Schlammbad" nach dem Neuhaus war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Als Redner war Major a. D. Hauff (Berlin), Mitglied der demokratischen Fraktion des Preußischen Landtags, gewonnen worden. Zunächst begrüßte der Vorsitzende des Reichsbanners die zahlreich Erschienenen, worauf das Tambourkorps der hiesigen Ortsgruppe einleitend einen flott gespielten Marsch zu Gehör brachte. Sodann ergriff der Redner des Abends das Wort, um in seinem über eine Stunde dauernden Vortrag die Bedeutung des Reichsbanners und besonders auch das Wesen der Demokratie zu erläutern. Eingangs gedachte er der Gründung des Reichsbanners, die im Februar 1924 erfolgt ist und übermittelte die Grüße des Bundespräsidenten Hörsing. Er führte u. a. aus: Ueberall dort, wo Republikaner zusammentreffen, erfüllt sie Begeisterung für die Verfassung von Weimar und die Republik. Einigkeit und Recht und Freiheit sind die drei Grundgedanken, die alle Republikaner erfüllen sollten. Heute sehen wir allerdings in Thüringen Kräfte, die vom Willen und der Ueberzeugung zur Republik weit ab sind. Die Führer der Thüringer Politik können nicht das Vertrauen des gesamten Volkes genießen. Wohl haben sie den Eid auf die Verfassung abgelegt, anderseits aber war man in Prozesse hochverräterischer Art verwickelt, und nur die Immunität als Reichstagsabgeordneter schützt vor Bestrafung. Pflicht des Reichsbanners ist es, dafür zu sorgen, daß das Vermächtnis von Weimar erhalten bleibt. Noch ist nicht alles in der deutschen Republik als gut zu bezeichnen. Der Grund hierfür ist vor allem in den innern Kriegsfolgen zu suchen. Ein Gedenktag ist der heutige Tag ferner, indem Millionen unsrer Anhänger sich des Hitler-Putsches erinnern, der die Geburtsstunde des Reichsbanners wurde. Alle Kriegsteilnehmer, welche demokratisch dachten und die der Wandel der Zeit belehrt hat, schlossen sich dem Reichsbanner an. Sehr viel ist dem Bunde der Republik zu danken. Schon das Dasein des Reichsbanners genügte, um die politischen Gedanken des Reichsbanners auszubalancieren. Je weiter das Reichsbanner ausgebaut wird, um so ruhiger werden die Zeiten werden, die uns bevorstehen. Er schildert dann noch eingehend die Bedeutung der Demokratie. Aus der breiten Masse des Volkes fanden sich 1918 Männer, die sich zur Aufgabe gesetzt hatten, das Trümmerfeld wieder aufzurichten, das die andern hinterlassen hatten. Hierbei gedenkt der Redner vor allem an Rathenau und unsern ersten Reichspräsidenten Ebert. Häufig sagt man, daß Republik und Demokratie wesensfremd sind. Den besten Teil für das Gegenteil sehe man in der Schweiz, die doch zu ihrem größten Teil kerndeutsch sei. Weiter geht er noch auf den Nationalsozialismus ein und auf die vor allem zu lösenden politischen Probleme. Zum Schlusse wendet er sich scharf gegen die Vielstaaterei im Deutschen Reiche, welche eines Tages dazu führen müsse, daß die Länder unter den sich hieraus ergebenden ungeheuern Lasten vor dem Zusammenbruch stehen. Den einzig möglichen Weg, eine gleichmäßige Verteilung der Lasten zu erzielen und den sichern Ruin der Länder zu verhüten, sieht der Redner in dem Anschluß an ein größeres Land. Er ist der Ansicht, daß dieser Weg nur über Groß-Preußen zu einem einigen Deutschen Reich führen wird. Hiermit schloß er seine trefflichen Ausführungen, und starker Beifall wurde ihm zuteil. Nachdem der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbanners alle noch Fernstehenden aufgefordert hatte, einzutreten in den Schutzbund der deutschen Republik, schloß er die Versammlung mit einem dreifachen Frei Heil auf die deutsche Republik. —

Ilmenau. Am Sonntag, dem 23. Februar, führte Ilmenau das fällige Rückspiel gegen die Jungbannermannschaft Gehren aus. Daß die Ilmenauer Mannschaft am Vormittag erst eine größere Schneeschuhtour unternommen hatte, merkte man ihr im Spiel nicht an. Bei 8 Grad Kälte war es immerhin eine Anstrengung für beide Mannschaften. Gehren konnte nicht ein einziges Mal vor das gegnerische Tor kommen, denn Ilmenaus Verteidigung geht in Form. So mußte der Sieg Ilmenau überlassen bleiben. Beiden Mannschaften sei gesagt: „Mehr Disziplin im Spiel und die Regeln besser studieren, damit auch ein Schiedsrichter eingearbeitet werden kann." —

Ilmenau. Am 1. März hatte das Jungbanner alle Republikaner eingeladen zur Ebert-Gedächtnisfeier. Leider hatten sich nur die Sozialistische Arbeiterjugend, die Veranstalter und ein kleiner Teil von Reichsbannerleuten und Angehörigen eingefunden. Der veranstaltete Maskenball und andre Belustigungen wurden an diesem Abend besser besucht. Zur Feier selbst: Ein prachtvolles Programm wurde abgewickelt. Die Streichmusik wurde von der Sozialistischen Arbeiterjugend gestellt. Rezitation, Musikstücke und Lieder wechselten. In der Mitte der Feier stand die Ansprache unsers Kameraden Artur Erdmann. Er verstand es treffend, das Leben und Wirken unsers verstorbenen Präsidenten, dessen Bild im Saale in Erinnerung mahnte, zu charakterisieren. Zum Schlusse richtete ein Berliner Kamerad herzliche Dankesworte an das Jungbanner, und der Vorsitzende forderte alle Indifferenten auf, in den Schutzbund der Republik einzutreten. Mit einem dreifachen Hoch auf die Republik und das Reichsbanner schloß die imposante Feier. —

Meiningen. Die im Februar stattgefundene Generalversammlung des Reichsbanners war sehr gut besucht. Zu dieser hatten nach alter Sitte auch die Frauen der Kameraden Zutritt. Als zu klein erwies sich der Saal im Volkshaus, aber das tat dem geschäftlichen und dem anschließenden gemütlichen Teil erst recht keinen Abbruch. Nach herzlichen Begrüßungsworten des Kameraden Wagner an alle und insbesondere an unsern Gausekretär, Kameraden Dr. Dietzel, gab er den Geschäftsbericht. Kamerad Wagner dankte allen Kameraden für die geleistete Arbeit und sprach auch den Dank unsers verehrten Bundesvorsitzenden, Kameraden Hörsing, aus. Aus dem Geschäftsbericht ging hervor, daß in allen Abteilungen recht fleißig gearbeitet worden ist. Saalschutz wurde in acht Versammlungen gestellt, an gegnerischen Versammlungen wurden mehrere Nazi-Versammlungen besucht, die mit scharfen Auseinandersetzungen endeten. Die größte Kundgebung, der über 2000 Personen im großen Schützenhaussaal beiwohnten, war, als unser verehrter Bundesführer Kamerad Hörsing und Landtagspräsident Kamerad Leber sprachen. Technische Arbeit wurde geleistet in der Zeit der Hochwassergefahr, Vermißtensuche, Ausmärsche. Die Ortsgruppe besuchte in großer Stärke die drei Veranstaltungen im eignen Kreise sowie alle Gau- und Bundesaufmärsche. Trotz dieser vielen Arbeit ist das Kameradschaftliche nicht vergessen worden. Familienabende, Spaziergänge und auch mal ein Tänzchen sorgten dafür, daß die Gesichter unsrer Frauen nicht allzu böse wurden. Jedenfalls bewies der reiche Beifall, daß Kamerad Wagner die richtigen Worte gefunden hatte. Anschließend sprach recht packend der Kamerad Dr. Dietzel über die politischen Verhältnisse. An Hand von vielen Beispielen ging er sehr scharf ins Gericht mit den Nazis und fand allseitige Zustimmung und lebhaften Beifall. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und dem Kassierer Entlastung erteilt. Dem Leiter des Spielerkorps, Kreisspielleiter Hebenstreit, wurde insbesondere der Dank ausgesprochen. Anschließend gemütlicher Teil. Bei Radio und Schallplattenmusik blieben alle noch lange beisammen. —

Nordhausen. Der Jugendleiter, Kamerad Schmidt, eröffnete die gut besuchte Versammlung im Jungbanner. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles der Tagesordnung hielt Lehrer Rust einen Vortrag über „Frankreich gestern und heute". Redner entwarf zunächst ein Bild von der Entstehung des französischen Volkes von der Zeit der Gallier und Römer. Deren typische Eigenschaften, wie Kriegstüchtigkeit, Gutmütigkeit, Mut und Bildung, sind dem heutigen Volke der Franzosen weitervererbt. Redner besprach die sozialen Einrichtungen im heutigen Frankreich, so die Sozialpolitik, die weit im Rückstand ist im Verhältnis zu unsrer in Deutschland. Nach wie vor stellen in Frankreich, trotz Revolution, das Kapital und die Kirche Machtfaktoren von ganz besondern Ausmaßen dar, denen der Franzose immer sich beugt. Redner betonte am Schlusse seiner Ausführungen, der Zweck dieses Vortrags solle dazu beitragen, sich mit dem Franzosen in friedlicher Form vertraut zu machen und seinen Charakter kennenzulernen, denn nur auf diese Art könnte man die Urfeindschaft zwischen Frankreich und Deutschland beilegen und dafür eine dauernde Versöhnung im Interesse beider Völker herbeiführen. Wohlverdienter Beifall dankte dem Redner. —

Nordhausen. Am Sonntag, dem 9. März, spielten die Fußballmannschaften des Jungbanners Nordhausen und Nieder-Sachswerfen in Sachswerfen ein Freundschaftsspiel. Der Platz war gut mit Zuschauern besetzt, und hat das Spiel eine gute Werbung hinterlassen. Die Mannschaften spielten technisch gut, doch die Nordhäuser konnten sich durchsetzen und als verdienter Sieger mit 3 : 2 (2 : 0) das Spielfeld verlassen. Ein Zeichen, daß es mit der Schutzsportbewegung vorwärts geht im 8. Kreise. —

Nordhausen. Anläßlich des 5. Todestags des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert spielte die erste Handballmannschaft im Stadion gegen die gleiche des Jungbanners Erfurt. Nach gutem Spielverlauf der in jeder Beziehung gleichstarken Mannschaften konnten doch die Erfurter Kameraden — durch ein Zufallstor — mit 1 : 0 (0 : 0) den Sieg mit nach Hause nehmen. —

Ringleben (Kyffhäuser). Am Mittwoch, dem 5. März, abends 8 Uhr, hatte unsre Ortsgruppe zur Generalversammlung eingeladen. Dieselbe war verhältnismäßig gut besucht. Nachdem der Vorsitzende, Kamerad Eisfels, die Versammlung eröffnet hatte, gab er einen kurzen Rückblick über das verflossene Jahr. Der Kassierer, Kamerad Otto Muth, legte die Jahresrechnung vor und wurde entlastet. Die Neuwahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des gesamten alten Vorstandes. Kamerad Fritz Nelle gab eingehend Bericht über die Kreiskonferenz. —

Schleifreisen. Trommel- und Pfeifenklang ertönte, ein schier endloser Zug von Männern, uniformiert, mit fliegenden Fahnen, marschiert in militärischer Ordnung durch den Ort. Es war das Reichsbanner, welches seine Mitglieder am Wasserturm vor Schleifreisen zusammengezogen hat und mit klingendem Spiele, wohlgeordnet und einheitlich gekleidet, nach der Bockmühle marschiert zur Abhaltung der Bundesgründungsfeier anläßlich des sechsjährigen Bestehens des Bundes deutscher Kriegsteilnehmer und Republikaner. — Bereits die ergangenen Einladungen ließen erkennen, daß ein von den üblichen Vereinsveranstaltungen sich weit abhebender Abend bevorstand, und in der Tat dürfte das Reichsbanner mit dieser „republikanischen Feierstunde" einen vollen Erfolg zu verzeichnen haben. Die Absicht, der Bevölkerung auf dem Lande den Sinn der Reichsbannerbewegung näherzubringen, darf hier als gelungen bezeichnet werden. Der sinnfällig mit den Reichsfarben, großen Werbeplakaten und frischem Grün geschmückte Saal ist schon gut besetzt; als die Formationen einrücken, wird es nahezu übervoll! — Die Feier beginnt mit dem Reichsbannermarsch; es folgt, vorgetragen von einem Jungkameraden, der Vorspruch „An die Republik" von Karl Bröger sowie eine von Kameradenseite verfaßte Dichtung „Unseren Toten". Der Ortsvereinsvorsitzende begrüßt Gäste und Kameraden und gibt seiner Freude Ausdruck über die ansehnliche Unterstützung aus den benachbarten Ortsgruppen. Der Bezirksführer überbringt die Grüße der Gau- und Kreisleitung. Das Reichsbanner legen den allergrößten Wert darauf, mit allen republikanischen Organisationen zusammenzuarbeiten, denn nur die feste geschlossene Front aller Republikaner könne die Gegner des Volksstaates in die ihnen gebührenden Schranken zurückweisen. Vor zehn Jahren sei der Kapp-Putsch dank der Opferbereitschaft der Arbeiterschaft zusammengebrochen, 1923 ebenso der Hitler-Putsch. Am 22. Februar 1924 habe Otto Hörsing mit einigen beherzten Freunden das Reichsbanner gegründet; dem Bunde sei ein beispielloser Erfolg beschieden. Vor einem Jahre sei ferner der Ortsverein Schleifreisen-Bollberg gegründet worden. Die heutige Zeit sei eine Mahnung zum Zusammenschluß aller Freunde des Volksstaates. Eine kernige Ansprache hielt weiter der Kreisjugendführer; er wies auf den Pfingsten in Magdeburg stattfindenden 1. Bundesjugendtag hin. Hier werde sich zeigen, daß das „Junge Deutschland" in seiner Mehrheit auf dem Boden der Republik stehe. Verantwortungsbewußte Jugend laufe nicht den extremen Parteien und Gruppen nach. Im Anschluß an ein begeistert ausgebrachtes Frei Heil auf die Republik sangen die Anwesenden das Reichsbannerlied „In Kümmernis und Dunkelheit". Anschließend vorgenommene geschäftliche Fragen fanden reges Interesse; die Gäste wurden hierdurch in das parlamentarische Wesen der Organisation eingeführt. Da mit der Bundesgründungsfeier eine Werbeaktion verbunden war, konnten einige neue Kameraden und Leser für die Reichsbannerzeitung geworben werden. Die am 23. März in Weimar stattfindende Gaugeneralversammlung soll eine große Kundgebung für die Republik werden. Die Kameraden werden gebeten, so stark wie möglich daran teilzunehmen. Begeisterte Zustimmung fand ein eingereichtes Treuebekenntnis für den von der Thüringer Regierung gemaßregelten Ersten Gauführer, Kameraden Paul Seele (Weimar). Der 2. Teil des Republikanischen Abends brachte neben Musikvorträgen, Gruppengesang, Sprechchor und gemeinsamen Gesängen Darbietungen der Spielmannszüge. Mit der Aufforderung, weiter für die Republik zu arbeiten, mit nochmaligem Dank an die Gäste, Kameraden und Ausgestalter des Abends und mit dem Wunsche für guten Heimweg konnte sodann der Bezirksführer die Versammlung schließen. Einem dreifachen Frei Heil auf Republik und Reichsbanner folgte der mit Begeisterung gesungene 3. Vers des Deutschlandliedes: „Einigkeit und Recht und Freiheit". —

Serba. Einen „Republikanischen Abend" veranstaltete der Ortsverein Serba und Umgegend des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold am 8. Februar im Gasthof Chemnitz. Zahlreich hatte die Einwohnerschaft der Einladung Folge geleistet; in starker Anzahl erschienen die Kameraden von Eisenberg, weiter waren Kameraden aus Bürgel und Schleifreisen anwesend. Das Jungbanner Eisenberg hatte wieder die Ausgestaltung des Abends in dankenswerter Weise übernommen; es fand mit seinen Darbietungen verdienten und freudigen Beifall. Die republikanische Dichtung in Vortrag und Lied (gemeinsame Gesänge) wurde stark betont. Es fügten sich ein die Begrüßungsworte des Ortsgruppenführers und des Bezirksführers. Letzterer gab einen kurzen Rückblick über die Entstehung der Ortsgruppe. Da jetzt im ganzen Reich eine Werbeaktion stattfinde, gelte es auch in Serba neue Mitstreiter für die Republik und für Schwarzrotgold zu gewinnen. Gerade die augenblickliche Lage brauche Männer, die sich unbedingt und vorbehaltlos auf den Boden der Republik stellen, um sie vor Gefahren zu schützen. Dem 1. Gauführer, Kameraden Seele (Weimar), wurde eine Sympathieerklärung ausgesprochen. Hingewiesen wurde noch auf den Gautag am 23. März in Weimar, mit dem eine große republikanische Kundgebung verbunden sein wird. Freudig stimmten sodann alle Anwesenden in ein dreifaches Frei Heil auf Republik und Reichsbanner ein. Der Gesang des Reichsbannerbundesliedes beendete den ersten Teil des Abends. Im zweiten Teile kam der Tanz zu seinem Recht; ihm wurde von alt und jung ausgiebig gehuldigt. Der Abend wird sicher dazu beigetragen haben, die Ziele und Aufgaben der Reichsbannerbewegung der Bevölkerung näherzubringen und der Ortsgruppe neue Freunde zu gewinnen. Einige Neuaufnahmen wurden sofort vorgenommen. —

Inserate aus dem Gau Groß-Thüringen

Weimar

Hotel Reichshof Weimar
5 Min. v. Bahnh.
Nähe des Landesmuseums. Geschäftsreisenden u. Touristen besonders empfohlen. Mäßige Preise. Autohalle. Tel. 469.
Besitzerin: Elise Hildebrandt. 4364

Restaurant 4397
Zum Feldschlößchen
Inh. Otto Stumpf
Buttelstädter Str. 2, a. Bahnh.
Gute Speisen und Getränke
Kegelbahnen, schattiger Gart.
Schießstand d. Reichsbanners

W. Siegesmund
Hinter dem Bahnhof 8
Fernruf 436, liefert
erstkl. Brennstoffe, Kohlen, Koks, Briketts und Holz

Apolda

Volkshaus Apolda
Bernhardstraße 27 — Telephon 215
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften u. des Reichsbanners
Ausschank der beliebten 4388 4398
Apoldaer Vereinsbiere

Gasthaus Sandgrube
Inh. Fritz Schwarze. Verkehrslokal des Reichsbanners.
Fleischerei — ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Heiligenstadt

KESELING 4358
Herren- u. Knabenkleidung, Herren-Artikel Berufskleidung

Kahla

Paul Heuschkel
Milchtrinkhalle
Heimbürgestraße 33. Tel. 154
empfiehlt seine ff. Molkereiprodukte
Fabrikation alkoholfreier Getränke. 4347

Spezialhaus für Damen- u. Herren-Modeartikel 4346
Paul Sturm
Bahnhofstraße, Ecke Oststraße

Saalfeld

Kauft im Haushalt- und Spielwarengeschäft 4382
Sally Becker
Saalstraße 18

Weltrichs
Restaurant und Fleischerei empfiehlt seine Lokalitäten.
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Fahrradhaus Frischauf
Motorräder. Fahrräder. Nähmasch.. Sprechmasch.. Ersatzteile

Pößneck

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Probstzella

HAUS DES VOLKES
HOTEL PROBSTZELLA
BENUTZT BEI AUSFLÜGEN, TAGUNGEN, KONFERENZEN DIE MODERNSTE GASTSTÄTTE THÜRINGENS MIT IHREN GR. GESCHMACKV. RÄUMLICHKEITEN. MOD. FREMDENZIMMER, FESTSÄLE, CAFÉ, KEGELBAHNEN, BADEANLAGEN, GROSSGARAGE, JUGENDHERBERGE.

Arnstadt

Kaufhaus 4338
Pommer
Erfurter Straße 15
Größtes Sortimentsgeschäft am Platze

Neueröffnung
Artur Möhring
Markt 15 4337
Herren-Friseurgeschäft
Bubikopfschneiden

Ilmenau

Oeffentliche Badeanstalt
Wörthstraße 9 4339 Ruf 2904
Geöffnet: Werktags 8 bis 7 Uhr
Sonnabends 8 bis 8 Uhr
Abgabe von elektrischen Dampf-, Heißluft-, Wannen-, sowie sämtlichen medizinischen Bädern. Massagen. Höhensonnenbestrahlung

Schützenhaus Eigenheim
T.-V. 1860 (Mitglied des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes)
Verkehrslokal des Reichsbanners und des Reichskartells „Republik“ 4341

Kleidung
für den Herrn
für den Knaben
nur von 4340
Gaudler

Restaurant 4342
Zur Glocke
Karl-August-Straße 7
Inhaber Karl Kaltwasser
Verkehrslokal des Reichsbanners

Meiningen

Brauerei Hack A.G.
Meiningen 4343
Qualitätsbiere
hell u. dunkel, in Fässern und Flaschen

Vereinigte Brauereien A. G. Meiningen 4344
empfiehlt ihre vorzüglichen aus edelstem Malz und edelstem Hopfen hergestellten wohlbekömmlichen Biere. Spezialität: Das unübertroffene Meininger Gold

Jena

„Das Volk“
Organ der Sozialdemokratischen Partei für das Land Thüringen. 4365

Gewerkschaftshaus „Zum Löwen“
G. m. b. H. im Stadtzentrum Tel. 2049
2 Kegelbahnen — Preiswerte Küche — Gute Fremdenzimmer — Tunnelwirtschaft 4367

Die köstlichen und wohlbekömmlichen Biere der Städtischen Brauerei zu Jena
Urkundlich seit 1332 4366

Erfurt

Tribüne 4399
Volkszeitung Arnstadt, Volksbote für Nordthüringen, Gothaer Volksfreund, Volkszeitung Langensalza.
Abonniert die
sozialdemokratische Presse!

Das gute Riebeck-Bier 4392

Brauner 4391
Herren-, Knaben-, Sport-, Berufskleidung
Schuhwaren
Einheitskleidung

Fahrradhaus „Frisch auf“
Johannisstraße 119, empfiehlt
Motorräder, Fahrräder sowie Zubehör
Zahlungserleichterung 4390

Kameraden! Traut die Bundesnadel!

Gotha

Das moderne Kaufhaus für alle u. alles!
Besuchen Sie unsern Erfrischungsraum!
CONITZER 4394

Volkshaus Gotha Fernruf 1026
Best eingerichtetes Hotel mit fließend. kaltem u. warmem Wasser — Zimmer 2.50 Mk. — Bad im Hause — Große Säle für Konferenzen und Vereinszimmer 4393
Ausschank der guten Riebeck-Biere
Eig. Schlachterei — Bek. gute Küche Die Verwaltung

Ein Werk der Selbsthilfe
ist die
Konsum-Genossenschaft
Sie ist die Trägerin des Strebens nach **gemeinwirtschaftlicher Regelung der Warenvermittlung und Gütererzeugung.** Jeder Werktätige, jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte sollte sich verpflichtet fühlen, der konsumgenossenschaftlichen Organisation beizutreten und sie nach Kräften zu fördern. 4384
Die Konsumvereine der Saalfelder Einkaufsvereinigung
Schwarza (Saale), Pößneck, Neustadt (Orla), Kahla, Uhlstädt (Saale), Meuselbach, Oelze, Gräfenthal, Lehesten (Thüringer Wald).

Waltershausen

Gasthof Zur Linde
Inhaber Oskar Landmann 4359
Empfehle meine Lokalitäten, Vereinszimmer, Uebernachtung
Fleischerei, ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Gasthof Zum Löwen
Verkehrslokal 4396
des Reichsbanners und der organisierten Arbeiterschaft

Reichsbannerkameraden
und deren Ehefrauen kaufen nur bei den Inserenten unserer Gaubeilage

Mühlhausen

Paul Rudolph Nacht.
Johannesstraße 4360
Kolonialwaren u. Spirituosen

Im Volkshaus 4362
wird nur das beliebte und vielfach prämiierte **Reichsquell** getrunken
Verkehrslokal d. freien Gewerkschaften u. d. Reichsbanners

Gaststätte 4361
Zum Schwanenteich
Konzert- und Ballsaal
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Tillsche Gastwirtschaft Inhaber Rich. Lutze
Angenehmes Familienlokal
ff. Biere und Speisen — Eigene Schlachterei

Kameraden! Werbt für eure Zeitung!

Nordhausen

Den Anzug und den Schuh und alles was dazu 4351
nur von
Selig Nordhausen, Neustadtstraße 36
Bleicherode, Hauptstraße

Anzug und Mantel von Weiss
Nordhausen, Neustadtstr. 38 4349

Pinthus & Ahlfeld 4350
Das volkstümliche Geschäftshaus

Fahrradhaus Frischauf
Steinstraße 18 a 4357
Motorräder, Fahrräder, Nähmasch., Sprechmasch., Ersatzteile

Nordhäuser Zeitung
Verfassungstreue, umfangreichste und gelesenste Tageszeitung in Nordhausen und weiterer Umgebung. Wirksamstes Insertionsorgan. Abonnements zum Preise von 2.— Mark. 4353

Volkszeitung für Nordhausen, das Südharzer, das Kyffhäuser und Eichsfelder Wirtschaftsgebiet. Organ d. Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
Wirksames Insertionsorgan. Herstellung sämtlicher Drucksachen. Geschäftsstelle: Wolfstraße 14. Tel. 1532/33

O. Specht Neue Str. Nr. 1
Magazin zum Pfau
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Trink stets das gute Aktienbier, Am Ort gebraut, das merke dir!
Ausschank im Volkshaus „Eintracht“ 4348

Gebr. Goldschmidt
Rautenstraße 50 4356
Spezialgeschäft für Damen- und Mädchenkleidung

Stadt Weimar 4355
Inh.: E. Volkmann — 1 Minute vom Kornmarkt gelegen
Große Vereinszimmer — Logis von 1.50 Mark an

Kameraden!
Berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners

Schmalkalden

Hotel Adler 4345
Das bekannte Reiselokal

Ratskeller
Das Lokal des verwöhntesten Biertrinkers

Sonneberg

Hotel und Caférestaurant Volkshaus
Täglich: Konzert
Gute Küche / Schöne Fremdenzimmer / Bad / Autogarage
Verkehrslokal des Reichsbanners 4385
Fleischereigenossenschaft — Fabrik ff. Wurstwaren
Hauptgeschäft: Untere Marktstraße 58 (Volkshaus)

Gera

Geraer Schwarzbier
wie Ihr wisst, das

Hausgetränk für Alle ist!
Riebeck-Brauerei A.-G., Gera

Max **BIERMANN** AG
GERA
Das führende Textilkaufhaus für jedermann
Mitglied des Rabattsparvereins 4379

Gastwirtschaft Jägerhof Inh. P. Jäger, Wiesestr. 12
Telephon 2276
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners und der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiterschaft 4378

Altenburg

Lest die **Ostthüringer Volkszeitung**
Geschäftsstelle: Altenburg Thüringen
INSERATE HABEN BESTEN ERFOLG

Alle Verbraucher 4373
organisieren sich im
Bezirkskonsumverein Altenburg-Ost

Kaufhaus 4375
M. & S. Cohn
Das führende Kaufhaus Altenburgs

Fahrradhaus „Frischauf“
Altenburg 4376
Rositz, Meuselwitz

Eisenberg

In allen Reichsbannerlokalen kommt zum Ausschank das vorzügliche 4368
Eisenberger Bier

Rudolf Barchfeld 4370
Molkerei
Schützengasse 15 — Ruf 371
empfiehlt seine hochwertigen Produkte

Hermann Schmidt
Bierverlag und 4369
Mineralwasserfabrik
Schützengasse 14 — Tel. 170

Gasthof Saasa
Inhaber Alfred Weise. Oeffentliche Fernsprechstelle.
Empfehle dem Reichsbanner meine Lokalitäten. Sonntags Dielen-Betrieb. Uebernachtung und Sommerfrische. 4371

Hermsdorf

Gewerkschaftshaus zum Ratskeller
Hermsdorf — Telephon 40 4380
Schöne Fremdenzimmer, Verkehrslokal des Reichsbanners

Meuselwitz

Bote von der Schnauder die weitverbreitete Tageszeitung des hies. Kohlenreviers

Reserviert für die Firma
Alfred Benkert
Weststr. 7 4372

Kameraden, berücksichtigt bei euern Einkäuf. die Inserenten des Reichsbanners

Langensalza

4359
Kenner bevorzugen Müller-Biere

Kameraden werbt für eure Zeitung